Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 423.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24⅙ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 10. September

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 9. Septbr. Der König hat den Regierungs-Assessor v. Helldorf zum Landrathe des Kreises Ottweiler; und den Kreisrichter und Deputations-Dirigenten Pieconka in Heiligenbeil, sowie den als Abtheilungs-Dirigenten an das Kreisgericht in Mohrungen versetzten Kreisrichter Neumann in Heiligenbeil zu Kreisgerichts-Räthen ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 9. September. Gestern Nachmittag um 3 Uhr traf der kaiserliche Extrazug auf der Wildparkstation ein, von wo sich die Allerhöchsten Herrschaften zunächst nach dem Neuen Palais begaben. Kaiser Wilhelm fuhr mit dem Kaiser von Oesterreich, während die Kaiserin in demselben Wagen mit dem Kaiser von Rußland Platz genommen hatte. Die Rundfahrt berührte alsdann den Orangerie-Palast, Schloß Sanssouci, die neuen Anlagen, den neuen Garten, das Marmorpalais. Bei Sanssouci war ein Wechsel der Wagen eingetreten, indem von dort aus Kaiser Wilhelm an der Seite des Kaisers Alexander Platz nahm, während die Kaiserin in demselben Wagen mit dem Kaiser von Oesterreich die Fahrt fortsetzte. Um 5 Uhr wurde Glienicke, gegen 6 Uhr Schloß Babelsberg erreicht. Daselbst nahmen die Kaiser und die übrigen fürstlichen Herrschaften das Diner ein; die Marschalltafel war im Stadtschlosse. Der Thee wurde Abends beim Kronprinzen im neuen Palais genommen, dessen Garten auf das Prachtvollste erleuchtet war. Das schönste Wetter begünstigte das glänzende Fest.

Danzig, 9. September. Der Oberwerftdirektor hat den von der kaiserlichen Admiralität festgestellten Tarif der Lohnsätze für Zivilarbeiter auf der hiesigen kaiserlichen Werft durch Plakat bekannt gemacht. Demselben ist der Arbeitsstundenplan vom 2. März 1864 zu Grunde gelegt. Im Uebrigen stimmt der neue Tarif, wie die „Danziger Zeitung" meldet, in fast allen Sätzen mit dem Direktionstarif zusammen, der am 2. September d. J. von der Versammlung der Werftarbeiter als unannehmbar bezeichnet wurde. Die frühere Eintheilung in 3 Klassen kommt nach dem neuen Tarif in Wegfall; für den Lohn in den Sommer- und Wintermonaten ist je ein Maximal- und Minimalsatz festgestellt, und sollen je nach der Leistungsfähigkeit der Arbeiter entsprechende Löhne gewährt werden. Die früheren Zivilarbeiter der Kaiserlichen Werft können sich, falls sie die Arbeit wieder aufnehmen wollen, bis zum 14. September melden. Spätere Meldungen werden in diesem Jahre nicht mehr angenommen. Diejenigen Personen, welche vom Tage der Bekanntmachung an den Versuch machen sollten, die Arbeiter von der Arbeit zurückzuhalten, werden für immer von der Wiederanstellung auf der kaiserlichen Werft ausgeschlossen. Schließlich werden die Arbeiter vom Oberwerftdirektor darauf aufmerksam gemacht, daß die Direktion auf weitere Verhandlungen in Betreff der Löhne und der Arbeitszeit nicht eingehen wird.

Dresden, 9. Septbr. Frau Gräfin von Hohenau, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen (Vater) begiebt sich von Schloß Albrechtsberg in Folge der eingegangenen Nachricht von der Erkrankung ihres Gemahls nach Berlin.

München, 9. Septbr. Die zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Aufhebung des Jesuitenordens vom Staatsministerium gefaßte Entschließung ist heute an die betreffenden Kreisregierungen abgegangen.

München, 9. September. Die allgemeine Annahme, das Ministerium Gasser sei schon gescheitert, ist als verfrüht zu bezeichnen. Derselbe hat die übertragene Mission dem Könige noch nicht zurückgegeben.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 9. Sept. Die „Montagsrevue" bezeichnet in einem anscheinend inspirirten Artikel die Begegnung der drei Kaiser als jenen Erfolg der äußeren Politik, dessen Oesterreich zur Fortbildung und Entwickelung seiner Verfassung bedurfte, einen Erfolg, den man eine Zeit lang in einem Siege der österreichischen Waffen suchte.

Amsterdam, 8. Sept. Die von der Amsterdamer Sektion hierher eingeladenen Delegirten der „Internationalen" hielten um 1 Uhr Mittags ein Meeting ab. Das Publikum zeigte nur wenig Interesse. Etwa 150 Personen waren erschienen. George (New-York), Marx, Longuet, Dupont, Lafargue, Duval, Becker und einige andere Mitglieder der Internationalen sprachen über den Zweck der Organisation der Internationalen. Der Schluß des Meetings erfolgte gegen 3½ Uhr.

Kopenhagen, 9. Sept. Die Prinzessin von Wales tritt morgen Nachmittag die Rückreise nach England an.

Petersburg, 9. September. Mit Kaschgar wurde ein Freundschafts- und Handelsvertrag geschlossen.

Petersburg, 9. September. Eine kaiserliche Yacht ging nach Hamburg, um den russischen Thronfolger aufzunehmen. Letzterer reist nach Kopenhagen, um von dort seine Familie abzuholen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 9. Sept. Das ganze Gefolge des russischen Kaisers verläßt Berlin Mittwoch Abends; der russische Kaiser mit dem Großfürsten reist Donnerstag gleichzeitig mit dem Kaiser Wilhelm ab, begleitet letzteren bis Marienburg und kehrt von dort direkt nach Livadia zurück. Kaiser Franz Josef wird, soweit bis jetzt bestimmt, Mittwoch noch hier verbleiben.

Graudenz, 6. September. Bei Gelegenheit der Grundsteinlegung zu dem auf dem Schloßberge zu errichtenden Gedenkstein wurde folgende Urkunde eingemauert:

„Bürgermeister, Rath und Stadtverordnete bekunden hiermit zu dauerndem Gedenken, daß im September 1872 hundert Jahre erfüllt wurden, seit die urdeutschen Lande Preußen nach ihrer 1466 eingetretenen Zerstückelung wieder zu einem Ganzen vereinigt und unter dem glorreichen Herrscherhause der Hohenzollern für Deutschland wiedererworben sind. Die von dem großen Könige Friedrich II. dem westlichen Preußen gewidmete Fürsorge war eine beispiellos eingehende, umfassende und unermüdliche. Ganz besonders hervorragend ward dieselbe der Stadt und dem Kreise Graudenz zu Theil, woselbst der große König 33 Tage seines thatenreichen Lebens behufs persönlicher Abhülfe der Landesschäden zubrachte. Die von ihm gebaute Feste Graudenz ist im Laufe der Zeit ein Denkmal geworden bis in den Tod getreuer Anhänglichkeit an das Herrscherhaus. Courbière's ehrenhafte Vertheidigung des ihm anvertrauten Pfandes hat den Namen Graudenz unauslöschlich in die Tafeln der Geschichte eingetragen. Ihr ist es zu danken, daß Stadt und Gebiet Graudenz dem preußischen Königshause verblieben, als 1807 ein großer Theil Westpreußens wiederum polnisch wurde. Als Merkmal des ununterbrochenen Zusammenhangs mit unserm theuern Kaiser und Könige, zum Danke für die landesväterliche Fürsorge und zum Gedächtniß für kommende Geschlechter errichten wir an dieser Stelle ein Monument, für dessen Grundstein diese Urknnde bestimmt ist."

Straßburg, 7. Septbr. Ueber die Ausführung des Jesuiten-Gesetzes berichtet man:

„Die in der Judengasse gelegene Jesuitenkapelle wurde von der Polizei geschlossen und den Vätern jede weitere Ausübung kirchlicher Funktionen untersagt. Viele von ihnen verließen noch an demselben Tage die Stadt. Uebrigens haben die frommen Väter längst ihre Vorsichtsmaßregeln getroffen. Vor zwei Monaten schon sollen sie die zahlreichen Häuser, die sie in Straßburg besaßen, um einige hunderttausend Franken verkauft haben, unter der Bedingung, daß sie dieselben wieder um den Kaufpreis erwerben könnten, wenn sie binnen Jahresfrist zurückkämen. Sie scheinen demnach Hoffnung für die nächste Zukunft zu haben (?) Die Schließung der Jesuitenkapelle hat natürlich in den klerikalen Kreisen eine große Aufregung hervorgerufen, sie hat sogar zu einigen katholischen und patriotischen Manifestationen Anlaß gegeben. Doch haben ernstliche Unruhen, die man einen Augenblick befürchtete, nicht stattgefunden. Das aber ist leicht vorauszusehen, daß die erwähnte Maßnahme in Elsaß-Lothringen, wo Volk und Geistlichkeit ganz unter dem Einfluß der Jesuiten stehen, der Regierung manche Schwierigkeiten bereiten wird, in diesem Augenblick besonders, wo die Gemüther durch die Optionsfrage außerordentlich erregt sind."

Bern, 5. Sept. Ueber den augenblicklichen Stand der Mermillod-Angelegenheit vernimmt man;

Der Staatsrath richtete kürzlich einen Brief an Msgr. Marilley, den Bischof der Diözese Lausanne, mit der Anfrage, ob er, wenn er überhaupt Kenntniß davon habe, ihn Näheres über die angeblichen Beschlüsse des heil. Vaters, betreffend den Pfarrer Mermillod, mittheilen könne und wolle, und ob es namentlich wahr sei, daß der Kanton Genf vom Vatikan in eine selbständige Diözese umgewandelt worden sei. Der Staatsrath von Genf wandte sich Msgr. Marilley, weil der Bischof der Diözese auf die ihm schon früher vorgelegten Fragen stets die Antwort gegeben, daß er vom Juli 1855 an seine bischöfliche Thätigkeit in gewisse Grenzen habe einzuschränken gehabt, in Folge dessen er eine bestimmte Aufklärung über diese Grenzen und denjenigen, von welchem dieselben gezogen, wünschen mußte. Da die Antwort des Bischofs Marilley diese Aufklärung aber in genügender Weise keineswegs ertheilte, schrieb der Staatsrath auch einen Brief an den Msgr. Mermillod, den Pfarrer von Genf. In diesem Briefe wurde demselben angekündigt, daß sich seine Funktionen fortan nur auf die eines einfachen Pfarrers von Genf zu beschränken hätten und er sich jeder geistlichen Verrichtung zu enthalten habe, welche in den Ressort des Bischofs Ordinarius gehöre; somit habe er sich auch nicht mehr als Generalvikar oder mit Gewalten des Bischofs von Lausanne ausgestattet zu betrachten, bis daß die vorliegende Frage zwischen ihm, dem Staatsrathe und dem Bischofe Ordinarius ins Reine gebracht worden sei. Ebenso weise der Staatsrath jede direkte Intervention des römischen Stuhles in diese innere Angelegenheit des Kantons Genf auf das Entschiedenste zurück. Die Antwort des Pfarrers Mermillod war ebenso wenig befriedigend, wie die des Bischofs Marilley, daher der Staatsrath auf neue Schritte denken muß. „Das Journal de Genève", welches diese Mittheilungen macht, glaubt, daß die Veröffentlichung der offiziellen Aktenstücke nicht ausbleiben werde. (K. Z.)

Madrid, 3. Septbr. Das Königreich „an der spanischen Grenze" hat auch seine Revolution. Carlos VII. hat als absoluter Herrscher, der er ist, dem Andringen der Militärpartei sich nicht fügen wollen und läßt seine Minister Arjona und Manterola trotz aller Anstrengungen seiner Bandenführer nicht von seiner Seite. Darüber muß sich nun eine gelinde Rebellion erhoben haben. Carlos, heißt es, werde zur Abdankung gedrängt; statt seiner soll sein zweijähriger Sohn Infant Jayme Johann u. s. w. Prätendent unter Vormundschaft des Oheims, Carlos VII. nicht unwürdigen Bruders, Alfonso, werden. Wie weit es mit der Auflehnung gegen Carlos VII. gekommen sein muß, dafür wäre im Falle der Bestätigung die Nachricht ein Zeichen, daß der Befehl des Königs, die Insurrektion einzustellen, bei den Schaarenführern keinen Gehorsam findet. Carrasa sammle auf eigene Faust seine Navarresen zu erneutem Aufstande, in der Gewißheit, „schon einen König zu finden." Thatsache ist, daß in Navarra von der Regierung neue Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, daß sich die katalonischen Insurgenten in Gerona unter Saballs zusammenziehen, daß in Vizcaya das Städtchen Villaro von einer kleinen Schaar Räuber-Karlisten überfallen und mit einiger Kontribution belegt wurde, bis die Garnison, die auf einem Streifzug begriffen war, zurückkam und die Bande verjagte. Also auch das karlistische Unkraut ist noch nicht ausgerottet. Die geistlichen Oberhirten, welchen vom Justizminister eine Weisung zur Bestrafung des Rebellen-Klerus zugegangen war, haben jetzt beinahe alle ihre mehr oder weniger grobe Antwort eingereicht, des Inhalts, daß sie der Staat sammt Justizministerium nichts angehe. Es verlautet nichts darüber, wie die Regierung ihre Autorität zu wahren gedenkt. Die Antwort des Klerus war so sicher vorauszusehen, daß die Regierung sich über ihr eventuelles Verhalten ins Klare gesetzt haben muß, ehe sie die Nessel anfaßte.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 10. September.

— Wie verlautet, ist der kommandirende General des 5. Armeecorps Herr von Kirchbach telegraphisch nach Berlin berufen worden und vorgestern Abend dahin abgereist.

— Zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Wiedervereinigung Westpreußens mit Deutschland wird auch hier von den dort gebürtigen und hier ansässigen Deutschen eine Feier veranstaltet werden, die jedoch keinen öffentlichen Charakter haben soll. Alle, die sich dafür interessiren, werden ersucht, sich Sonnabend den 14. September Abends in der Weinhandlung des Kaufmanns Hrn. Andersch, im ersten Stockwerke, einzufinden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 9. September. Die morgen und übermorgen zur Zeichnung aufliegenden Bischweiler Tuchfabrik-Aktien haben eingegangenen Zeichnungsanmeldungen gemäß große Erfolge. An heutiger Börse wurden große Summen bis 107 Prozent umgesetzt. Berliner Liebermannsche Kattunfabrik soll von der Preußischen Kreditanstalt behufs Umbildung in ein Aktien-Unternehmen erworben worden sein.

Hamburg, 9. September. Heute konstituirte sich der Hamburger Bankverein mit einem Aktienkapital von 7½ Millionen Thaler, bestehend in 37,500 Aktien à 200 Thaler. Mitbetheiligt sind der Berliner Bankverein, der Wiener Bankverein, der Frankfurter Bankverein und die Schlesische Vereinsbank in Breslau. Den Aufsichtsrath bilden: Schön, Purgold, Wolffsohn, Buhrow, Lappenberg, Pini, Oetting und Schönfeld in Hamburg, Delbrück, Bensemann, Fr. Meyer und Ad. Levin in Berlin; Adolph Schenck, Dr. Joseph Mitscha in Wien, Molinari in Breslau nnd E. Kassel in Frankfurt.

Wien, 9. September. Nach einem Telegramm der „Neuen freien Presse" hat Baron Hirsch die Eisenbahn von Varna nach Rustschuk käuflich an sich gebracht.

Paris, 8. September. Sämmtliche, im Subskriptionsprospekte aufgeführten italienischen Zeichenstellen für Türkenloose gaben die Erklärung ab, daß das Gesetz ihnen verbiete, Subskriptionen auf dieselben anzunehmen. Die hiesige Banque de Paris erklärte den sich anmeldenden Subskribenten, daß, da das französische Gesetz die Begünstigung von Prämienanleihen bestrafe, könne sie keinerlei Subskriptionen annehmen und verweise die Zeichner nach Brüssel und Amsterdam.

London, 8. September. Gestern Abend traf die Nachricht hier ein, daß ein indisches Haus mit einer Summe von 200,000 L. fallirt habe.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 10. September.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Inspektoren Fingheim aus Moestdam, Witte a. Prittisch, Pastor Serne u. Frau a. Betsche, die Kaufl. v. Feldner, Sello und Nagelschmidt a. Berlin, Specht a. Mainz, Prager a. Breslau, Leopold a. Berlin, Wild a. Nürnberg, Baumeister Quaadt und Lieuten. Baron v. Paleske a. Berlin, die Rittergutsbes. Barth a. Cerekwice, Graßmann a. Koninko, Scholz a. Königsberg, Frau Martin a. Lubowo, Fabrikant Hirschfeld a. Breslau.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Vers.-Insp. Wolfer a. Berlin, die Kaufl. London a. Breslau, Risch a. Hamburg, Reichwaagen a. Stralsund, Demuth a. Elbing, Eifler a. Bentschen, Schulz a. Stettin, Postbeamter Remus, Baumeister Fischer a. Glogau, Gutspächter Matzdorff a. Wronowo, die Gutsbes. Rudzynski a. Inowraclaw, v. Trempowski a. Polen, Rittergutsbes. Baron v. Demke a. Breslau, Rentier Heldner u. Frau a. Dresden, Pastor Kuntmann a. Danzig, Ingenieur Mannstein a. Kotbus, Oberförster Schratke a. Schwiebus, Mechaniker Geidler a. Köln, Fabrikant Gellberg a. Herrndorf, Gouvernante Frl. Faconell a. Vesul, Major Wedeling a. D. aus Berlin, Chemiker Melmke a. Schweinitz, Doktor Kramm a. Berlin, Opernsängerin Frl. Weissing a. Wien, Appellationsger.-Rath Hertner a. Berlin, Lieuten. Weiß a. Stettin.

HOTEL DE ROME (JULIUS BUCKOW.) Die Kaufl. Schröder, Goldschmidt, Passe u. Kühne a. Berlin, Hoffmann a. Paris, Oberstabsarzt Dr. Baumer a. Berlin, Rent. Frau Sachs a. Kalisch, Apotheker Kujawa a. Ostrowo, Oberst a. D. Safft u. Frau a. Schlesien, Oberamtmann Hult a. Plock, Kaufm. Hager aus Stettin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Mielecki u. Frau a. Zurawiniec, v. Czajkowski a. Tuczno, v. Trąpczynski a. Separowo, v. Treskow u. Fam. a. Owinsk, Rentier v. Zablocki a. Gnesen, die Kaufl. Hugo Bandke a. Stettin, Wensel a. Bromberg, Probst Olszewski a. Czermino.

SCHWARZER ADLER. Elkner a. Podola, Heinrich a. Bnin, Lutter a. Lopuchowo, Borchardt a. Weglewo, Bahro a. Schroda.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 5. Septbr. Goldagio 13¾, ⁵⁄₂₀ Bonds 1885. 114¼.

Berlin, den 9. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.
Weizen ermattend,		
Sept.	83	82¼
Sept.-Okt.	82¼	82¼
April-Mai	79⅝	78⅞
Roggen fest,		
Sept.	53½	53⅜
Sept.-Okt.	53½	53⅜
April-Mai	54	53¾
Rüböl höher,		
Sept.	23⅜	22 11/12
Sept.-Okt.	23⅜	22 11/12
April-Mai	24 1/12	23 11/12

		Not. v. 7.
Spiritus höher,		
Sept.	23 28	23 7
Sept.-Okt.	20 15	20 9
April-Mai	18 28	18 23
Hafer,		
Sept.	46¼	46⅛
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	13	950
Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 9. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 7.
Weizen fest,		
Septbr.	85½	85½
Sept.-Okt.	82	81¾
April-Mai	80	80
Roggen fest,		
Sept.-Okt.	51¾	51⅝
Okt.-Nov.	52	52
April-Mai	53¼	53¼

		Not. v. 7.
Rüböl steigend,		
loko	24¼	22⅜
Sept.-Okt.	23 11/12	22¼
April-Mai	23¼	22⅞
Spiritus fest, loko	23¾	23¼
Sept.	23⅜	23¼
Sept.-Okt.	20⅜	20¼
April-Mai	18⅝	18⅜

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 9 September Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Schwül. Weizen niedriger hiesiger loko 8, fremder loko 7, 20, pr. November 7, 21 pr. März 7, 11½, pr. Mai 7, 14½. Roggen niedriger, loko 5, pr. November 4, 23½, pr. März 4, 29½, pr. Mai 5, 3. Rüböl höher, loko 12⁸⁄₁₀, pr. Oktober 12⁷⁄₂₀, pr. Mai 1873 12⁵⁄₁₀. Leinöl loko 13⁸⁄₁₀.

Breslau, 9. Septbr., Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22⁷⁄₁₂, pr. September-Oktober 19¾. Weizen pr. September 88. Roggen pr. September 57, pr. September-Oktober 56, pr. April-Mai 55¾. Rüböl pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23, pr. April-Mai 100 Kilogramm 23¾. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen 9. September Petroleum sehr fest, Standard white loko 19 Mark 75 Pfennige a 19 Mark 85 Pfennige.

Hamburg, 9. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko preishaltend, auf Termine fest. Weizen pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 161 G., pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk Banko 159 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk Banko 158 G., pr. April-Mai 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 159 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100½ G, pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 101 G., pr. April Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 104 G. Hafer preishaltend. Gerste, feine gefragt, geringe flau. Rüböl fest, loko 23½ Br., pr Oktober 23½, pr. Mai 23¾. Spiritus fest, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18½, pr. Oktober-November 16, pr. April-Mai 15½ preußische Thaler. Kaffee matt, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loko 13½ B. u. G., pr. September und pr. Oktober-Dezember 13¾ G. — Wetter: Regnerisch.

London, 9. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Artikel fest jedoch nicht lebhaft zu äußersten letzten Freitagspreisen. Mehl in steigender Tendenz. — Wetter: Schön.

London, 9. Septbr., Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 31. August bis zum 6. Septbr. betrugen: Englischer Weizen 3860, fremder 52,132, englische Gerste 424, fremde 8085 englische Malzgerste 15,379 englischer Hafer 85, fremder 73,843 Quartres. Englisches Mehl 19,713 Sack, fremdes 1803 Sack und 3398 Faß.

Liverpool, 9. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen Unverändert.

Middling Orleans 10½, middling amerikanische 10⁵⁄₁₆, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5½, middling Dhollerah 5, Bengal 4¾, New fair Domra 7¹⁄₁₆, good fair Domra 7¾, Pernam 9⅞, Smyrna 8, Egyptische 9¾.

Manchester, 6. Septbr., Nachmittags 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 15, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14⅞, 40r Medio Wilkinson 16½, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16½ 60r do. do. 18½. Printers ¹⁶⁄₁₆ ³⁴⁄₅₀ 8½ pfd. 132. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 9. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko höher pr. Oktober 181, pr. März 190½, pr. Mai 194. Raps pr. Oktober 403 Fl. Rüböl loko 40¾, pr. Herbst 41, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 9. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen behauptet, dänischer 36¾. Roggen unverändert, französischer 18½ Hafer stetig. Gerste fest, seeländische 21½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 49 bz. u. B., pr. September 49 B, pr. Oktober 49 bz., 49½ B., pr. November-Dezember 50½ B., pr. Oktober-Dezember 49½ bz., 50 B Fest.

Paris 9. Septbr., Nachmitt Produktenmarkt. Rüböl behauptet, pr. September 91, 25, pr. Novbr.-Dezbr. 92 75, pr. Januar-April 94, 25. Mehl fest, pr. September 67, 00, pr. November-Dezember 63, 00, pr. November-Februar 62 50. Spiritus pr. September 50, 50. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Königsberg, 7. Septbr. (Amtlicher Produktenbericht. In Quantitäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko stiller, hochbunter 85—91 Rt. B., bunter 77—87 Rt. B., rother 75 86 Rt. B. — Roggen loko höher, inländischer 46—53 Rt. B., loko russischer 43 50 B., pro Sept.-Okt. 48¾ B., 48 G., pro Frühj. 1873 49 Rt. B., 48½ G. — Gerste loko große 38—44 Rt. B., kleine 38 44 Rt. B. — Hafer loko flau, 33—42 Rt. B., pro Sept.-Okt. — B., — G — Erbsen loko weiße — Rt. B., graue — B., grüne — B. — Bohnen loko — Rt. B. — Wicken loko — Rt. B. — Leinsaat loko flau, ordinäre schwer verkäuflich feine 80 90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko flau, pro 200 Pfd. 85—98 Rt. B. — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. — Rt. B. weiße — Rt. bz. — Thymotheum loko pro 200 Pfd — Rt B — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß Rt B — Leinöl loko pro 100 Pfd ohne Faß 13½ Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. 2⅚—2½ Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 23¾ Rt. B., 23⅝ G, Sept. 23¾ B., 23½ G., Okt. 21 B., 20¾ G. (K. H. Z.)

Magdeburg, 7. Septbr. Weizen 75—81 Rt., Roggen 55—59 Rt. Gerste 55—68 Rt., Hafer 47—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, 9 Septbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 1000 Kilo) fest, pr Sept. 57 B, Sept.-Okt. 55¾—56½—56 bz, Oktbr.-Nov 55¾ bz u G, Nov.-Dez. 55 bz. Dez.-Jan. —, April-Mai 1873 55¾ bz u G — Weizen per 1000 Kilo per Sept. 88 B. — Gerste per 1000 Kilo per Sept. 51 G. — Hafer per 1000 Kilo pr. Sept. 40½ B — Raps per 1000 Kilo per Sept 105 G. — Rüböl per 100 Kilo fest, loko 23½ B., pr. Sept. 23 bz., Sept.-Okt. 22⅞—¹¹⁄₁₂ bz. u. G., 23 B, Oktbr.-Nov. 23½ B. Nov.-Dez. 23½ B., Dez.-Jan. 23½ bz., April-Mai 1873 23¾ B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% fester, loko 23⅜ B, 23½ G., Sept. 22½ ⁷⁄₁₂ bz., Sept.-Okt. 19¾ G. u. B., Okt.-Nov. 18⅞ bz., G u. B., Nov.-Dez. 18½ G., April-Mai 1873 18⅞ bz., B. u. G. — Zink fest. Die Börsen-Kommission.

Bromberg, 7. Septbr. — Wetter: klar. Morgens 14° +, Mittags 24° +. — Weizen: 125—128pfd. 74—80 Thlr. 129—131pfd. 81—83 Thlr. pr. 1000 Kilogramm — Roggen 120—122pfd. 51—52 Thlr. pr. 1000 Kilogramm. — Spiritus ohne Zufuhr. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
9. Sept.	Nachm. 2	27" 10''' 20	+ 16°2	W 3	trübe. Cu-st., Ni.
9. „	Abnds. 10	27" 10''' 30	+ 11°4	W 2	heiter. St.
10. „	Morgs. 6	27" 10''' 13	+ 8°6	SW 1	trübe. St., Ci-cu.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Sept. 8 Uhr Vormittags 0,66 Meter
„ „ 9. „ „ „ „ 0,60 „

Breslau, 9. September.

Freiburger —. Oberschlesische 219. Rechte Oder-Ufer-St.-A 134. do. do. Prioritaten —. Lombarden 132½. Italiener —. Silberrente 66⅞. Rumänier 47½. Breslauer Diskontobank 147. do. neue 137½. do Wechslerbank 146 Schlesische Bankverein 182½. Kreditaktien —. Oberschl. Eisenbahnbed. 155½. Laurahütte 201½. Oesterr. Banknoten 92½ Russische Banknoten 81⅞. Breslauer Maklerbank —. do Makler-V.-Bank —. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 114½. Breslauer Provinz-Wechslerbank 130. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 7. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 366¾, 1860er Loose 95¹⁵⁄₁₆, Franzosen 361½, Galizier 259½, Lombarden 230¾, Silberrente 65⁹⁄₁₆, deutsch österreich. Bank 131¾, Hahn'sche Effektenbank 141½, Brüsseler Bank 116. Still.

Frankfurt a. M., 9. Septbr, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schlußkurse.] Lombarden 230½ Nordwestbahn 232. Kreditaktien 367. Türken 51⅜ Silberrente 65⁹⁄₁₆. 1860er Loose 96. 1864er Loose 161½. Ungarische Anleihe 81. Ungarische Loose 115½. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96³⁄₁₆. Franzosen alte 360½. Franzosen neue 264½. Berliner Bankverein 162¾. Frankfurter Bankverein 153. Frankf. Wechslerbank 117½. Centralbank 123¾. Newyorker 6proz. Anleihe 69

Wien, 9. September (Schlußkurse.) Matt.

Silberrente 71, 35. Bankaktien 886, 00. Kreditaktien 341, 10. Franzosen 337, 50. Galizier 241, 50. Nordwestbahn 217, 70. London 109, 10. Paris 42, 45. Frankfurt 92 30. Böhmische Westbahn 249, 00. Kreditloose 190, 00. 1860r Loose 105 30. Lomb. Eisenbahn 215, 00. 1864r Loose 146 25. Unionbank 279, 75. Austro-türkische 115, 00. Napoleons 8, 70. Elisabetbahn 255, 00.

London, 7 September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds mit ½ Prämie gehandelt.

Konsols 92⁵⁄₁₆. Italienische 5prozentige Rente 67. Lombarden 19⅞. Türkische Anleihe de 1865 52¾ 6proz. Türken de 1869 64⅞ 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92¹¹⁄₁₆. Englische Wechslerbank —.

Paris, 9. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 50, neueste Anleihe de 1872 88, 65, Anleihe de 1871 85, 65, italienische Rente 68, 80, Franzosen 788, 75, Lombarden 520, 00. Türken 54, 20

Paris, 9. September, Nachmittags 3 Uhr. Neueste türkische Loose mit 2 Prämie gehandelt.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 47½. Anleihe de 1871 85, 60. Anleihe de 1872 88, 45. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 80. do. Tabaks-Obligationen 480, 00. Franzosen (gest.) 787, 50. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 511, 25. do. Prioritäten 262 50. Türken de 1865 53, 90. do. de 1869 330, 75. Türkenloose 188, 50. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 106, 87. Goldagio 7½.

Newyork, 7. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12¾, niedrigste 11⅞. Wechsel auf London in Gold 108⅞. Goldagio 12¾ ⁵⁄₂₀ Bonds de 1885 114½. do. neue 110⅞. Bonds de 1865 113 Erie-Bahn 48½. Illinois 133. Baumwolle 22½ Mehl 7 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24½. do. do. Philadelphia 23½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Der Dampfer „Herman" ist gestern Morgens 6 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 9. September. Die auswärtigen Notirungen waren heut weniger günstig eingetroffen und war die Haltung der hiesigen Börse daher etwas schwächer, doch mehr in der Geschäftsausdehnung als in den Kursen. In Spekulationspapieren fand mäßiges Geschäft statt, die Kurse waren gegen Sonnabend wenig verändert. Inländische Fonds waren fest und ruhig; ausländische belebter; österr. Papierrente und Italiener wurden viel gehandelt. Tabaks-Aktien erhöhten ihren Preis. Eisenbahnen waren ziemlich fest. Rheinische, Stettiner, Rumänier belebt; öster. zum Theil schwächer. Banken fest, doch beschränkte sich das Geschäft auf einzelne Devisen, so Berl. Bank, Preuß. Kredit Diskonto-Komm., Vereinsb. Quist., Schlesische, Deutsche Union, Petersburger Internationale, Meininger und Zentralbank für Industrie und Handel. Industriepapiere fest; belebt waren besonders Bergwerksaktien, Brauereien, Berl. Phönix, Gebauer Färberei, Oberschles., Görlitzer und Elbinger Eisenbahnbedarf, Faßbinderei und einzelne andere, namentlich deutsche Eisenbahnbau-Gesellschaft zu stark gestiegenen Preisen.

Das Geschäft in Prämien war heute sehr lebhaft und die Kauflust bis zum Schlusse.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 9. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ G
Staats-Anleihe	4½	101 bz
do. do.	4	96½ bz
Staatsschuldscheine	3½	91¼ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124 bz
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	72½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	89½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98 B
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ G
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	3½	84 bz G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	98⅜ B
do.	5	102½ bz
Kur. u. Neum.	3½	84 G
do. do.	4	92⅜ bz
do. neue	4½	101¼ B
Ostpreußische	3½	85½ G
do. do.	4	94 G
do. do.	4½	100 bz G
do. do.	5	100⅛ B
Pommersche	3½	82⅜ G
do. neue	4	92¾ B
Posensche neue	4	91⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82 G
do. do.	4	93 B
do. neue	4	92 B
do. do.	4½	99½ bz G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	96½ bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95¾ bz
Preußische	4	95¾ G
Rhein-Westf.	4	96½ G
Sächsische	4	95½ bz
Schlesische	4	95½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102¾ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101¾ G
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95½ G
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅜ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38½ bz G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99⅜ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅜ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22⅛ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	107 B
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	84½ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96¾ bz B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ G
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95⅝ B
do. Goldanleihe	6	— —
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ bz G
Italienische Anleihe	5	67⅛ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94¾ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	576 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	61¼ bz G
do. Silberrente	4½	65⅝ bz G
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90¼ bz G
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 etw bz B
do. Loose (1860)	5	96½ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	92 B
do. Bodenkr.-G.	5	95⅞ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76⅞ bz kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G [76⅞ bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	77 G 5% 76⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ bz [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅛ bz
Raab-Grazer Loose	4	84¾ etw bz B
Französ. Rente	5	84 G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— kl. 98 G
Rumän. Eisenbahn	5	47½-⅜ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92⅜ bz
do. Nikolai Oblig.	4	75⅞ G
Russ.engl.Anl.v.62	5	93½ G
„ „ „ v.70	5	92¼ G
„ „ „ v.71	5	92 bz G
Neue russ.engl.Anl.	3	63¼ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 G
do. 6. „ „	5	76⅜ G
Präm. Anleihe de 64	5	128¾ bz
„ „ de 66	5	129½ G
Türk. Anleihe 1865	5	51⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63 bz
do. Eisenb. Loose	3	177 bz G
Ungarische Loose	—	65⅞ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	154 bz j. 139
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	94⅞ bz [bz B
Barmer Bankverein	5	133¾ bz G
Berg. Märk. Bank	4	117 bz B
Berliner Bank	4	142⅞ bz B
do. Bankverein	5	160 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	230 G
Berl. Handels-Ges.	4	176½ bz
B. Wechslerb. 60%	5	108⅜ bz
Bresl. Diskontobk.	4	147½ bz G j.139
Sankf.Ldw.Kwilecki	5	112½ G [et bz B
Braunschw. Bank	4	126½ G
Bremer Bank	4	115½ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	119⅜ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	116½ bz B
Darmstädter Kred.	4	209¼ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	118½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz B
Berl. Depositenbank	5	101⅞ bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	128⅜ bz
Disk. Kommand.	4	323¾ bz G
Genfer Kreditbank	—	7 G
Geraer Bank	4	160 etw bz B
Gwb. H. Schuster	4	147½ etw bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ G
Hannoversche Bank	4	112 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	114 bz
Leipziger Kreditbk.	4	191 bz G
Luxemburger Bank	4	154 bz
Magdeb. Privatbk.	4	108 bz G
Meininger Kreditbk.	4	165 bz B j. 156½
Moldau Landesbk.	4	75 B [bz
Norddeutsche Bank	4	183 bz B
Ostdeutsche Bank	4	115 bz B
do. Produktenbank	4	91 G
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	210-9¾-10½-9½ bz
Pomm. Ritterbank	4	112 B
Posener Prov.-Bk.	4	114½ G
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	103 etw bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	212¾ bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	137⅛ bz
Rostocker Bank	4	124 bz B
Sächsische Bank	4	169¾ bz
Schles. Bankverein	4	182⅜ bz B
Thüringer Bank	4	138 bz G
Weimar. Bank	4	125 bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118½ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91 bz B
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	99 B
Bergisch-Märkische	4½	101 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 B
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82¾ G
do. Lit. B.	3½	82¾ G
do. IV. Ser.	4½	98¾ bz B
do. V. Ser.	4½	97⅜ bz
do. VI. Ser.	4½	98 etw bz B
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102 bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99½ G
do. Lit. B.	4½	99½ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4½	91 G
do. II. Em.	4½	91 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4½	91¼ B
do. Lit. C.	4	91 bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	90⅜ bz G
do. III. Em.	4	90⅜ bz G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	100⅜ G
do. VI. Ser. do.	4	90⅜ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98 bz G
Köln-Krefeld	4½	96 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	104 bz B
do. do.	4	— —
do. III. Em	4	— —
Köln-Mind. do.	4½	98½ G
do. IV. u. V. Em.	4	90⅜ G
Halle-Sorau-Gub.	5	10[illegible]¼ B
Märkisch-Posener	5	102 bz B
Magdeb.-Halberst.	4½	98½ bz G
do. do. 1865	4½	98½ bz G
do. do.	5	100¾ etw bz B
do. Wittenb.	3	71¼ G
Niederschl.-Märk.	4	91½ bz G
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91 B
do. c I. u. II. Ser.	4	92½ G
do. con. III. Ser.	4	91½ G
do. IV. Ser.	4½	100 G
Niederschl. Zweigb.	5	102 bz G
Obersch. Lit. A. C. D.	4	91¼ G
do. Lit B. E.	3½	83½ bz B
do. Lit. F. G. H	4½	99¼ bz G
do. Em. v. 1869	5	101⅛ G
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96 G
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	292¾ bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	258½ bz G
do. Lomb. Bons	6	99 B
do. do. fällig 1875	6	100 B
do. do. fällig 1876	6	100 B
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101¼ G
R. Oder-Uferb. I.½	5	101½ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ G
do. 1862, 1864, 65	4½	98½ G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100½ bz G
do. II. Em.	4½	100¼ bz G
Schleswig	4½	96 G
Stargard Posen	4	90 G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91½ G
do. II. Ser.	4½	99½ G
do. III. Ser.	4	91½ bz G
do. IV. V. Ser.	4½	99 B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	93¾ G
Lemberg Czernowitz	5	71½ G
do. II. Em.	5	82¾ bz G
do. III. Em.	5	74¾ bz
Rybinsk Bologoyer	5	84⅜ bz B
Kaschau Oderberg	5	88 bz B
Mähr. Schles. Ztrb.	5	82 B
Ungar. Ostbahn	5	73½ bz B
do. Nordostbahn	5	81⅛ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91⅛ G
Ostrau Friedland	5	88 G
Prag Dux	5	85¼ B
Czarkow-Azow	5	94 G
Jelez-Woron.	5	90½ G
Kozlow-Woron.	5	95 bz G
Kursk-Charkow	5	93⅞ G
Kursk-Kiew	5	95½ bz kl. 95½
Mosko-Rjäsan	5	97½ G [G
Rjäsan-Kozlow	5	95½ bz G
Schuja-Jvanow	5	94 B
Warschau-Terespol	5	91½ B
kleine	5	92 G
Warschau-Wiener	5	95¾ bz
kleine	5	95¾ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47 bz G
Altona-Kieler	5	120½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	107⅛ bz
Bergisch Märkische	4	139⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	221⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	104¾ bz
do. Stammpr.	5	107½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	55⅛ bz
Brest-Kiew	5	75¾ G
Breslau-Warsch. St	5	75½ G
Berlin-Hamburg	4	206 bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	134 bz G
Berlin-Stettin	4	187 bz G
Böhm. Westbahn	5	114½ bz
Brest-Grajewo	5	4[illegible]⅝ bz G (G
Bresl. Schw. Frb.	4	140 bz n. 121½
Köln-Minden	4	175½ et-74½ bz G
do. Lit. B.	5	114¾ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	93 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	111 bz
Halle Sorau Gub.	4	66 bz B
do. Stammpr.	5	85¾ bz G
Hannov. Altenbecker	5	74½ bz II 74¼
Löbau-Zittau	3½	84 bz [b.
Lüttich-Limburg	4	33⅜ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	202 G
Kronprinz Rudolph	5	81½ bz
Märkisch-Posen	4	60½ bz
do. Prior.-St.	5	84½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	150 bz B
do. Stammpr. B.	3½	88 bz
Magdeb. Leipzig	4	255 bz
do. do. Lit. B.	4	101⅜ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	183½ bz G
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	94 G
Niederschl. Zweigb.	4	111¾ bz
Nordh. Erf. gar.	4	77½ bz G
do. Stammpr.	5	70 bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vA. 82⅛ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	218½ bz
do. Litt. B.	3½	— —
Oest. Frnz. Staatsb.	5	206½-6-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	132½-⅜ et-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	48⅞ bz B
do. Stammpr.	5	72 bz
Rechte Oderuferb.	5	133½ bz
do. do. St. Pr.	5	132⅞ bz
Reichenberg-Pard.	4½	83½ bz
Rheinische	4	174½-74-½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	91½ et bz G
Rhein-Nahebahn	4	47 etw bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	94½ bz G
Stargard-Posen	4½	99¾ bz
Schweizer Westb.	4	54 bz G
do. Union	4	29⅞ bz B
Thüringer	4	152½ bz
do. B. gar.	4	89 bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89 bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ bz
Goldkronen	—	9. 7½ G
Louisd'or	—	110½ G
Sovereigns	—	6. 21½ bz G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464 G
Dollars	—	1. 11½ bz G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91⅞ bz
Russische do.	—	81½ bz

Wechsel-Kurse vom 9. Sept.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139¾ G
do. 2 M.	2½	139½ G
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149¾ G
do. 2 M.	3	148¾ G
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅛ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91⅞ bz
do. do. 2 M.	6	91 bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81½ bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. „ „	—	1030 bz B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	130 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. „ „	—	106 B
Berl. Hagelversich.	—	151 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	94 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	89½ G
Berl. Papier-Fabr.	—	105 bz
Berlin. Aquarium.	—	115½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	137 bz
Berl. Zichorienfabr.	—	118 B
Berl. Brauer. Tivoli	—	139⅜ bz
Brauerei Moabit	-	110½ G
Berl. Bockbrauerei	-	114¾ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	127 bz G
Brauerei (Wiesner.)	—	92 G
Masch.-Fab (Eincke)	—	103 B j. 101 B
Fabrik Schering	—	129 G
Egells Masch.-Fabr.	—	97 bz B
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	116½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	97½ bz G
Freund Masch-Fabr.	—	104⅞ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	127 etw bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	— —
Nordd. Papierfabr.		99 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	89 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	119 bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	— —
Bergb. (Redenhütte)	—	136½ bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	139¾ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.